

Damit erreichte Horst Fuhrmann viele Menschen, die eigentlich mit dem Mittelalter nicht viel anfangen konnten.

Einen Durchbruch für das Interesse einer breiten Öffentlichkeit am Mittelalter brachte zum einen die Stauferausstellung in Stuttgart 1977, die eine unerwartet starke Resonanz fand. International noch stärker war die Resonanz des Romans „Der Name der Rose“ von Umberto Eco (italienisch zuerst 1980, deutsch 1982; seither sind zahlreiche Auflagen in vielen Sprachen erschienen); er hat das Mittelalter wieder literaturfähig gemacht. Eco hat beim Fälscherkongress den Einführungsvortrag gehalten und sein Roman kam zu der für ein nicht-wissenschaftliches Buch ganz außergewöhnlichen Ehre, dass es im Deutschen Archiv angezeigt wurde; Horst Fuhrmann hat die Anzeige mit kundigem Witz selbst geschrieben²¹.

1987 erschien erstmals Fuhrmanns Buch „Einladung ins Mittelalter“, das bis heute auch als Paperback zahlreiche Leser gefunden hat und findet. Hier wurde eine Reihe von älteren Studien aufgenommen und überarbeitet, einmal biographische Versuche und zum andern kenntnisreiche Erklärungen mittelalterlicher Vorgänge und Begriffe. Fast zehn Jahre später hatten sich neue Studien angesammelt, die 1996 in dem Buch unter dem eindrucksvollen, geradezu sprichwortartigen Titel „Überall ist Mittelalter“ zusammengestellt wurden. Diese Bücher erlebten mehrere Auflagen und wurden in zahlreiche Sprachen (bis hin zum Koreanischen) übersetzt.

Bis ins hohe Alter war Fuhrmann ein gefragter Redner vor fachlichem und überfachlichem Publikum, das er mit seinen sorgfältig formulierten und glänzend vorgetragenen Reden zu faszinieren verstand. Als Beispiel sei der Vortrag „Cicero und das Seelenheil oder Wie kam die heidnische Antike durch das christliche Mittelalter?“ genannt, der 2003 gehalten und als eigenes Büchlein publiziert wurde. Auch die Beschäftigung mit seinem Fach und dessen Geschichte hörte nicht auf: Seit 1993 war Horst Fuhrmann (zusammen mit Domenico Maffei) für die beim Keip Verlag erscheinende Reihe „Bibliotheca Eruditorum“ verantwortlich, in der gesammelte Aufsätze von Juristen und Historikern publiziert wurden.

✱

21) DA 39 (1983) S. 718 f.